

Erwägt man, daß die Stiftung des Klosters „unbeschadet der Rechte der Pfarrkirche“ geschehen, daß man ferner die Wiederbesiedelung erhoffte, und Laien wohl aus größerer Ferne den Gottesdienst besucht haben mögen, so liegt die Annahme nahe, daß oben in der alten Kirche eine Betstube für die Mönche eingerichtet worden ist, wo sie dem Gottesdienst beiwohnen konnten, ohne mit den Laien in Berührung zu kommen. Jetzt befindet sich an der Westseite eine Empore, zu welcher ein Eingang vom Gute — also durch den alten Kirchraum — führt. Dieser Eingang könnte s. Z. schon den Mönchen in der angedeuteten Weise gedient haben. — Den unteren Raum in der alten Kirche haben möglicherweise die Mönche für ihre Klosterwirthschaft eingerichtet; denn die Herren von Ammendorf werden als Patrone wohl den Kirchbau bezahlt haben, die Kosten für das Ordenshaus mit Schlaf- und Speisesaal Vorrathshäusern und Umfassungsmauer sollten jedoch laut päpstlicher Stiftungsurkunde von „den Almosen der Gläubigen“ gedeckt werden, daher man das alte verlassene Kirchenschiff, dessen bisherige Verbindung mit dem Thurm bis auf die obere Oeffnung für die Mönche zugemauert wurde, Ersparniß halber wohl nicht unbenuzt ließ.

Daß bei späteren Ausschachtungsarbeiten auf dem Muldensteiner Rittergutsgehöft, welches vor der Klosterzeit — wie bereits erwähnt, Begräbnißplatz gewesen, Todtengebeine in 3 Schichten übereinander gefunden, entspricht der frühesten christlichen, aus dem Heidnischen herübergenommenen Bestattungsweise. Das außen an der Südostwand des Chores befindliche Epitaphium gilt Mann und Frau von außerhalb, deren Leichname zufolge ihrer letztwilligen Bestimmung hierher gebracht sind, um gegen Gewährung eines Legates oder Canons, und einer frommen mittelalterlichen Sitte entsprechend, an geweihter Stätte zu ruhen. Der Stein stellt das Paar in ganzer Figur dar und hat folgende Inschrift in Minuskeln:

m . ccccc . Im . viij . iar . dinstags . in . den . pfingste(n)
ist . der . gestre(n) — Von Siegel . und . darn acht . Im
yv . iar . (K)ulant . Johans-baptiste(n) . abe(n)d . die . trhgē
magdalena . diesse . mi(n)e . ehelich . hauss-fraue . vur-
schiden — den . got . gnade.

D. h. Eintausend fünfhundert und im 8. Jahre Dienstags in der Pfingstwoche ist der gestrenge von Siegel — und